



ZUCHT

Nach welchen Kriterien werden Freiburgerfohlen aufgezogen?

Die Freibergerrasse ist mit mehr als 51% der jährlichen Fohlengeburt für die Schweizer Pferdezeit die bedeutendste Pferderasse. Zucht bedeutet immer eine Form von Selektion. Jedes Jahr werden rund 40% dieser Freiburgerfohlen geschlachtet. Dieser Artikel präsentiert einige Faktoren, welche den Entscheid zur Fohlenaufzucht beeinflussen.

Einleitung

Trotz des allgemeinen Rückgangs der Pferdegeburten wurden in der Schweiz zwischen 2014 und 2017 im Jahresdurchschnitt 1'882 Freiburgerfohlen geboren (Ackermann et al. 2017). In der Freiburgerpopulation wird eine durchschnittliche Abgangsrate (Schlachtung, Export und andere Abgänge) von 45% zwischen Geburt und dem Alter von drei Jahren angenommen (Schmidlin et al. 2015). Zwischen 2014 und 2017 wurden durchschnittlich 37,8% der geborenen Fohlen vor Ablauf des ersten Jahres geschlachtet (siehe Tabelle 1).

Der hohe Anteil an Schlachtungen in der Freiburgerpopulation führt immer wieder zu Diskussionen und wird kontrovers betrachtet. Das Ziel dieser Studie war es, die Faktoren zu bestimmen, die die Entscheidung für die Schlachtung oder Aufzucht eines Fohlens beeinflussen. Dazu wurden verschiedene Faktoren ausgewertet (Punktierung an der Fohlenschau, Zuchtwerte, Inzuchtkoeffizient, Fellfarbe, Anteil der weissen Abzeichen) und der Einfluss dieser verschiedenen Faktoren auf die Entscheidung, ein Freiburgerfohlen aufzuziehen.

Studie mit vielen Fohlendaten

Für diese Studie, die von Tanja Tüscher im Rahmen einer Semesterarbeit an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL durchgeführt wurde, bestand die Stichprobe aus den Fohlen, die zwischen 2014 und 2017 geboren wurden. Die Fohlendaten wurden aus der Tierverkehrsdatenbank (TVD) entnommen. Folgende Daten wurden beobachtet: ID-Nummer, UELN-Nummer, Postleitzahl und Geburtskanton, Fellfarbencode, Weisse Abzeichen, Punktierung an der Fohlenschau, Zuchtwert und Inzuchtkoeffizient. Auf der Grundlage einer ersten Analyse konnten wir keine auffälligen Unterschiede zwischen den verschiedenen Jahrgängen feststellen. Die Daten wurden daher in einem einzigen Datensatz zusammengefasst.

Punktierung an der Fohlenschau hat Gewicht!

Das Ergebnis bei der Fohlenschau hat einen wesentlichen Einfluss auf die Entscheidung, ein Fohlen zu schlachten. Die Punktzahlen der aufgezogenen Fohlen waren höher als die Punktzahlen der Fohlen, von denen man sich getrennt hat. Der durchschnittliche Unterschied betrug 0,5 Punkte. Ebenso waren die Gesamtzuchtwerte bei Tieren, die nicht aufgezogen wurden, signifikant niedriger (104,65) als bei aufgezogenen Fohlen (107,04). Auf der anderen Seite scheinen geschlachtete Fohlen einen etwas höheren Inzuchtkoeffizienten zu haben (+0,05%); dies ist jedoch nur ein kleiner Trend. Diese drei Selektionskriterien wurden in allen Regionen der Schweiz bestätigt (siehe Tabelle 2). Entgegen gängiger Annahmen folgen Züchter in der ganzen Schweiz bei der Entscheidung, ob sie ein Fohlen aufziehen oder nicht, gemeinsamen Kriterien (Punktierung, Zuchtwerte, Inzucht).

Ein gutes Pferd hat keine Farbe... oder doch?

Das Verhältnis zwischen geschlachteten und lebenden Fohlen hing stark von der Fellfarbe ab. Klassisch braune Fohlen wurden öfter geschlachtet, als solche mit anderen Fellfarben. Andererseits hatte der Anteil an weissen Abzeichen keinen signifikanten Einfluss auf die Schlachtentscheidung.

Selektion auf Qualität bestätigt

Diese verschiedenen Ergebnisse bestätigen, dass der hohe Schlachtungsanteil der Fohlen in der Freiburgerpopulation zu einem Teil der Selektion dient. Die Punktierung an der Fohlenschau, wie auch der Gesamtzuchtwert sind bei den überlebenden Fohlen signifikant höher. Beim Inzuchtkoeffizienten konnte kein deutlicher Unterschied festgestellt werden. Für weiterführende Untersuchungen bleibt zu klären, welcher der untersuchten Faktoren bei der Züchter- respektive Käuferschaft den grössten Einfluss auf den Schlachtentscheid hat. In jedem Fall scheint es klar, dass die Entscheidung auf konkreten Kriterien basiert, die auf Erfahrung und Know-how beruhen.



Das virtuelle Fohlen

Um die Züchterinnen und Züchter bei ihren Entscheidungen zu unterstützen, können sie sich auch auf das Schweizer Nationalgestüt, die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und den Schweizerischen Freibergerverband (SFV) stützen, die ein Hilfsmittel entwickelt haben, das bei der Optimierung der Hengstwahl für jede Zuchtstute hilft. "Das virtuelle Fohlen" ist ein Computerprogramm, das es ermöglicht, die Zuchtwerte und den Inzuchtkoeffizienten der geplanten Anpaarung zu berechnen. Dies soll dazu beitragen, mehr Informationen bei der Auswahl eines Hengstes zu erhalten, zukünftige Anpaarungen zu optimieren, die genetische Diversität innerhalb der Population zu stabilisieren und den Anteil der aufgezogenen Fohlen zu erhöhen. Dieses Tool ist jetzt online verfügbar: virtuellesfohlen.ch

Clara Ackermann
Schweizer Nationalgestüt



Die Freibergerrasse ist mit mehr als 51% der jährlichen Fohlengeburten für die Schweizer Pferdezucht die bedeutendste Pferderasse. (Quelle: Agroscope SNG)
Avec plus de 51% des naissances équines annuelles en Suisse, notre FM reste la race la plus importante en terme d'élevage. (Source : Agroscope HNS)

	2014	2015	2016	2017	Ø
Geburten	1'992	1'901	1'896	1'738	1882
Schlachtungen	769	744	728	606	712
Anteil Schlachtungen %	38.6%	39.2%	38.4%	34.9%	37.8%

Tabelle 1: Prozentualer Anteil Schlachtungen pro Jahrgang (Geburtenzahl = 100%)

Region	Geburten	Schl./Leb.	Anzahl	Anteil Schlachtungen	Ø Punktzung	Ø ZW	Ø IK
BE	1'577	Schlachtung	534	33.86%	6.51	104.58	6.74%
		Lebend	863		6.95	106.67	6.75%
JU	2'918	Schlachtung	1'219	41.78%	6.57	104.76	6.90%
		Lebend	1'586		7.03	107.43	6.82%
FR	38.6%	Schlachtung	351	46.8%	6.42	105.82	6.82%
		Lebend	367		6.99	107.81	6.93%
Nordwest-CH	750	Schlachtung	222	30.33%	6.46	104.45	6.55%
		Lebend	465		6.88	107.07	6.78%
Zentralschweiz	732	Schlachtung	139	31.17%	6.36	103.87	6.72%
		Lebend	258		6.91	107.18	6.51%
Ostschweiz	446	Schlachtung	154	25%	6.41	102.94	7.02%
		Lebend	427		6.72	104.77	6.83%
Westschweiz	488	Schlachtung	228	46.72%	6.23	102.01	6.95%
		Lebend	250		6.70	104.74	6.78%

Tabelle 2: Übersicht über die regionalen Durchschnitte der Punktzung, des Zuchtwerts und des Inzuchtkoeffizienten

Literatur:

Ackermann C., Rieder S., von Niederhäusern R., 2017. Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche Stand 2016. Agroscope, Avenches, S. 32.

Bachmann I., Burger D., von Niederhäusern R., 2019. 14. Jahrestagung Netzwerktagung Pferdeforschung Schweiz. Agroscope Science 84/2019, S. 25.

Schmidlin L., von Niederhäusern R., Rieder S., Guidon D., 2015. Strategie zur Erhaltung des Freiburgerpferdes. Agroscope, Schweizer Nationalgestüt, Avenches, S. 93.